

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle  
VI/66/661/2  
661/2

Vorlagen-Nummer

**2420/2012**

Freigabedatum 19.10.2012

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Umgestaltung des Knotenpunktes Blaubach/Waidmarkt in Köln/Süd**

### Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	04.12.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	13.12.2012
Verkehrsausschuss	

### Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Ausbau des Knotenpunktes Blaubach/Waidmarkt auf der Grundlage der Anlage 1 durchzuführen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage wenn die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	600.000_€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** **ab Haushaltsjahr:** Inbetriebnahme

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>12.000</u> €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):****ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen:****ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**Beschreibung der Planung

In den letzten Jahren wurde die Führung des Radverkehrs auf den Bächen optimiert. Im nächsten Schritt sieht die Verwaltung vor, die für die Fußgänger und Radfahrer sehr wichtige Kreuzung der Nord-Süd-Achse, entlang der Severinstraße und Hohe Pforte, mit den Bächen attraktiver und verkehrssicherer zu gestalten.

Bereits am 16.02.2006 hat die Bezirksvertretung Innenstadt (TOP 5.3) die Verwaltung beauftragt, die Planung zur Umgestaltung des Waidmarktes und der Severinstraße zwischen Georgsplatz und An St. Katharinen für die Wiederherstellung nach der Fertigstellung der Nord-Süd Stadtbahn auszuarbeiten. Der Einsturz des historischen Archivs der Stadt Köln hat aber die Rahmenbedingungen für diese Planung geändert. Der von dem oben genannten Beschluss betroffene Bereich ist jetzt ein Bestandteil des Wettbewerbes „Erweiterung des Gymnasiums Kaiserin-Augusta-Schule und städtebauliche Entwicklung des Georgsviertels“. Darüber hinaus entsteht auf der Westseite des Waidmarktes, auf dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums, ein neues Stadtquartier.

Die vorgelegte Planung nimmt Bezug auf die Ansprüche des neuen Stadtquartiers auf dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums und greift das Ziel auf die Platzfläche des Waidmarktes aufzuwerten. Die Ausdehnung des Planbereiches ist begrenzt, um dem Ergebnis der noch nicht abgeschlossenen städtebaulichen Überlegungen nicht vorzugreifen.

Um den gestiegenen Anforderungen der Fußgänger und Radfahrer gerecht zu werden und die vorhandenen Verkehrssicherheitsmängel zu beseitigen, wird die Verwaltung die Kreuzung Blaubach/Waidmarkt bereits im Anschluss an die Hochbauarbeiten der Firma FAY umgestalten. Da mit der Fertigstellung seitens des Investors bis Ende 2012 zu rechnen ist, muss die Verwaltung kurzfristig mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen.

Die Planung sieht für den Blaubach und Mühlenbach grundsätzlich eine unveränderte Verkehrsraumteilung vor. Die guten Erfahrungen, die im Zuge der vorgenannten Radwegmaßnahme gemacht wurden, sollen auch auf diesen Abschnitt übertragen werden. Die Reduzierung der Spurbreiten auf das Regelmaß und das Vorziehen der Fahrbahnränder und die Anlage von Radfahrerschutzstreifen auf den Bächen sind wesentlich. Dies führt einerseits zur Verkürzung der Überwege und andererseits zur Verbreiterung der Aufstellflächen mit sinnvoller Ergänzung der vorhandenen Parkstreifen in den Anschlussbereichen. Die Zufahrt der Tiefgarage des Neubaugebietes befindet sich am Blaubach unmittelbar vor der Einmündung auf den Waidmarkt. Obwohl die Zufahrt selbst nicht in die Kreuzungssignalisierung einbezogen wird, wird die vorgezogene Haltelinie das Ausfahren aus der Tiefgarage sicherer machen. Die Lage und Gestaltung dieser Zufahrt wurde in einem Verkehrsgutachten überprüft.

Für die Radfahrer besteht ein großer Vorteil der Umgestaltung in der geradlinigen Führung Richtung Süden. Zurzeit ist durch die Versetzung der beiden Einmündungen Waidmarkt und Hohe Pforte zu einander keine geradlinige Linienführung vorhanden. Durch die vorgezogenen Haltelinien wird ein sicheres Aufstellen der Radfahrer im Blickfeld des motorisierten Individualverkehrs (MIV) gewährleistet.

Aus der Reduzierung der Fahrbahnbreite des Waidmarktes von fast 15 m auf 8,25 m resultiert eine Verbreiterung des westlichen Gehweges und der östlichen Platzfläche. Bei einer Tagesverkehrsbelastung von circa 5000 Kfz und der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sind weitere Fahrspuren für den Individualverkehr (IV) und Schutzstreifen für Radfahrer grundsätzlich nicht erforderlich. Aus Verkehrssicherheitsgründen wird nur vor der signalisierten Einmündung in Richtung Norden ein Schutzstreifen markiert.

Der westliche Gehweg wird teilweise von dem Investor wiederhergestellt und teilweise im Rahmen der städtischen Maßnahme hergestellt. Die beiden Maßnahmen sind planerisch aufeinander abgestimmt. Die neu gewonnene Fläche an der Ostseite wird zuerst nur provisorisch von der Fahrbahn abgegrenzt. Der Taxistand wird zur Hauptfahrbahn verlegt. Die Nebenfahrbahn bleibt zuerst erhalten, dient aber ausschließlich der Erschließung der angrenzenden Grundstücke und hat keine Verbindung zu den Bächen mehr.

Ab der Einmündung der Georgstraße nach Süden wird der Verkehr in die vorhandene provisorische Führung der Severinstraße um die Einsturzstelle des historischen Stadtarchivs geleitet. Die städtebauliche Aufwertung der Platzfläche vor der Georgkirche kann erst zusammen mit der Severinstraße zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Zurzeit werden die Buslinien 132 und 133 in Richtung Süden durch die Severinstraße geführt. Nach der Umgestaltung kann die für die Bauzeit auf den Mühlenbach verlegte Bushaltestelle Waidmarkt wieder angefahren werden. Da es sich hier nur um eine provisorische Haltestelle handelt, die nach der Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn entfällt, wird sie nicht als Buskap ausgebaut.

Die Straßenbeleuchtung muss an den neuen Ausbau angepasst bzw. ergänzt werden. Die Kostenberechnung liegt dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor. Der Prüfbericht wird nachgereicht.

Die Maßnahme Blaubach/Waidmarkt, Umgestaltung Knotenpunkt wurde gemäß Anlage 4 Investplan 2013 zum Haushaltsplanentwurf 2013/2014 mit Gesamtkosten von 600.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-1-1073 - Blaubach/Waidmarkt, Umgestaltung Knotenpunkt – Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen angemeldet. Mit der Umsetzung soll nach Rechtskraft des Doppelhaushaltes noch in 2013 begonnen werden.

## **Anlage**